



JULIA GODDARD/POSAUNE

Stehen die Vereinigten Staaten kurz vor einem Bürgerkrieg?

Der Versuch, den Präsidenten des Amtes zu entheben, spaltet das Land.

- Andrew Müller
- [03.01.2020](#)

Prominente Beobachter sprechen über die Möglichkeit eines Bürgerkrieges in Amerika. Im November begann die Demokratische Partei mit Ermittlungen zur Amtsenthebung des Präsidenten Donald Trump. Mindestens 228 Demokraten im Repräsentantenhaus unterstützen diese Ermittlungen und es sind nur 218 Abgeordnete nötig, um den Präsidenten des Amtes zu entheben. Einige Umfrage, wenn man ihnen denn trauen kann, zeigen, dass die Öffentlichkeit die Amtsenthebung unterstützt (auch wenn andere Umfragen das nicht bestätigen). Eine Wett- Webseite schätzt die Wahrscheinlichkeit, dass der Präsident des Amtes enthoben wird, auf 78 Prozent.

Artikel 1, Absatz 2 der Verfassung der Vereinigten Staaten gibt dem Repräsentantenhaus die alleinige Zuständigkeit, Beamte der Bundesregierung, den Präsidenten eingeschlossen, des Amtes zu entheben. Eine „Amtsenthebung“ ist eine formelle Anklage wegen Fehlverhaltens im Amt. Wenn der Präsident des Amtes enthoben wird, wird er im Senat wie vor einem Gericht befragt. Wenn zwei Drittel der Senatoren dafür stimmen, ihn wegen „Verrats, Bestechung oder anderer schwerer Verbrechen und Ordnungswidrigkeiten“ zu verurteilen, wird er aus seinem Amt entlassen.

Da die Demokraten die Mehrheit im Repräsentantenhaus haben (und ihn wahrscheinlich anklagen werden) und die Republikaner den Senat kontrollieren (und ihn wahrscheinlich freisprechen werden), könnte Präsident Trump der erste seines Amtes enthobene Präsident in der Geschichte der USA werden, der noch dazu zur Wiederwahl antritt. Was auch immer passieren wird, die US-Präsidentschaftswahl 2020 wird sicherlich die umstrittenste Wahl seit dem amerikanischen Bürgerkrieg werden.

Die Demokraten bezichtigen die Republikaner der Behinderung der Justiz, um einen korrupten Präsidenten zu schützen. Andererseits werfen die Republikaner den Demokraten vor, sie versuchten einen Staatsstreich. Das Amtsenthebungsverfahren, wie es auch immer ausgehen mag, wird diese Spaltung noch verschlimmern. Eine Umfrage der Georgetown Universität zeigte, dass zwei Drittel der Amerikaner glauben, die Vereinigten Staaten stünden **AM RANDE EINES BÜRGERKRIEGS** (Hervorhebung hinzugefügt).

Denken Sie einen Moment darüber nach. Der amerikanische Bürgerkrieg kostete 620 000 Amerikanern das Leben – mehr als alle anderen Kriege Amerikas zusammen. Könnte Amerika denn wirklich noch einmal am Rande einer solchen Katastrophe stehen?

Die Prophetie der Bibel gibt darauf eine ernüchternde Antwort.

Die bittere Spaltung in Amerika heute führt zu einer Zeit der Konflikte, *die zehntausend Mal schlimmer ist als alles, was das Land bisher erlebt hat!*

Der Schwindel mit der Ukraine

Der frühere Vizepräsident Joe Biden ist einer der demokratischen Spitzenkandidaten für die Präsidentschaft. Während Biden im Amt war, wurde sein Sohn Mitglied des Aufsichtsrates eines ukrainischen Gasunternehmens. Nachdem Donald Trump zum Präsidenten gewählt worden war, bat er den Präsidenten der Ukraine, diese Angelegenheit auf eine mögliche Korruption zu überprüfen. Ein Whistleblower von der CIA, der sich als Eric Ciaramella herausstellte, beschuldigte Präsident

Trump, er habe damit gedroht, eine Finanzhilfe für die Ukraine zurückzuhalten, um den Bidens zu schaden und seine eigenen Chancen bei der Wiederwahl zu verbessern.

Das löste den Konflikt über die Amtsenthebung aus. Die demokratische Sprecherin des Repräsentantenhauses Nancy Pelosi kündigte das Amtsenthebungsverfahren an und sagte, Präsident Trump habe gegen die Verfassung und gegen seinen Amtseid verstoßen und die nationale Sicherheit gefährdet, indem er eine ausländische Macht dazu brachte, die Reputation eines politischen Gegners zu beschädigen.

Aber es ist klar, dass die Demokraten durch ganz andere Faktoren motiviert werden. Letztendlich hatten sie *keinerlei* Bedenken, als Biden 2018 öffentlich damit prahlte, er habe, als er Vizepräsident war, damit gedroht, eine Milliarde Dollar an US-Anleihen an die Ukraine zurückzuhalten, wenn die ukrainische Regierung nicht den Staatsanwalt entließ, der gegen seinen Sohn wegen seiner Geschäfte mit dem Energieunternehmen ermittelte.

Um seine Ehre wiederherzustellen, veröffentlichte Präsident Trump die Mitschrift seines Telefongesprächs mit dem ukrainischen Präsidenten vom 25. Juli, was bewies, dass die Anschuldigungen des Whistleblowers falsch waren: Präsident Trump hatte den ukrainischen Präsidenten keineswegs erpresst.

„Es wäre schön, wenn Sie uns einen Gefallen tun könnten, denn in unserem Land ist einiges passiert und in der Ukraine weiß man darüber Bescheid“, lautet die Mitschrift dessen, was Präsident Trump sagte. „Ich möchte, dass Sie herausfinden, was bei dieser ganzen Sache in der Ukraine passierte... Ich würde es begrüßen, wenn der Generalstaatsanwalt sich mit Ihnen oder mit Ihren Leuten in Verbindung setzt, um den Dingen auf den Grund zu gehen.“ Das bezog sich auf den Fall der Einmischung in die Präsidentschaftswahl 2016, über den Sonderermittler Robert Mueller im Mai 2019 seine Untersuchung abschloss.

In dem Telefonanruf erwähnte Herr Trump dann noch, dass Joe Biden damit prahlte, er habe die Ukraine gezwungen, den Staatsanwalt, der gegen seinen Sohn ermittelte, zu entlassen. Präsident Trump sagte konkret folgendes: „Hier wird viel über Bidens Sohn gesprochen und dass [Joe] Biden die Untersuchung gegen seinen Sohn stoppte. Viele Leute wollen genaueres darüber erfahren. Es wäre großartig, wenn Sie diese Angelegenheit mit dem Generalstaatsanwalt abklären könnten. Joe Biden brüstet sich damit, er habe diese Ermittlungen gestoppt. Daher wäre es gut, wenn Sie die Sache klären könnten. ... Für mich hört sich das schlimm an.“

Der CIA-Whistleblower hatte Herrn Trump bezichtigt, er habe die Ukraine damit erpresst, die Unterstützung für die Ukraine zu sperren, um Informationen über Joe Biden zu bekommen. In der Mitschrift jedoch *war es der ukrainische Präsident*, der auf die amerikanische Unterstützung und die Lieferung von Javelin Panzerabwehrraketen zu sprechen kam. Herr Trump hatte praktisch gar nicht darüber gesprochen.

Eine aufrichtige Betrachtung der Mitschrift des Telefongesprächs ergibt keinen Hinweis darauf, dass Präsident Trump den ukrainischen Präsidenten bedroht oder erpresst hätte. Aber seine Kritiker sagen, Herr Trump habe eine Drohung *angedeutet*. Zum Beispiel zitierte CNN den früheren Anwalt Trumps Michael Cohen, der auf einer Anhörung im Kongress letzten Februar gesagt hatte, Trump „stellt Ihnen keine Fragen. Er gibt auch keine Anordnungen. Er spricht in einem Code. Und ich verstehe diesen Code, weil ich ein Jahrzehnt lang für ihn gearbeitet habe.“ Nach dieser Interpretation hat sich der Präsident der Erpressung schuldig gemacht, nur weil die demokratischen Funktionäre darin ein korruptes Motiv errahnen können.

Wenn ein Amtsenthebungsverfahren Präsident Trump für schuldig befindet, sein Amt dazu benutzt zu haben, um sich Vorteile bei der Wahl zu verschaffen, wäre das ein zivilrechtlicher Verstoß gegen die Gesetze über die Wahlkampffinanzierung. Aber die Leute, die Herrn Trumps Amtsenthebung betreiben, tun das nicht, weil sie leidenschaftlich für die strenge Einhaltung der Wahlkampffinanzierungsgesetze eintreten, sondern weil sie gegen das Programm der Trump-Administration für Amerika sind und jedes Mittel nutzen, um ihn zu entmachten und aus dem Amt zu vertreiben.

Die evangelikale Basis

Öffentliche Meinungsumfragen der *FivethirtyEight* zeigen, dass 48 Prozent der Amerikaner meinen, Präsident Trump sollte seines Amtes enthoben werden. 84 Prozent davon sind Demokraten und 11 Prozent Republikaner. Allerdings hat der Präsident sehr wohl auch eine Gruppe von Anhängern, die gegen jeden Versuch sind, ihn des Amtes zu entheben. Am 21. Oktober 2019 wurden Untersuchungen des Public Religion Research Institute (Öffentliches Institut für Religionsforschung) veröffentlicht, die herausgefunden haben, dass 99 Prozent der weißen evangelikalen Christen dagegen sind, dass Trump des Amtes enthoben wird.

Bei der Präsidentschaftswahl 2016 stimmten 81 Prozent der weißen evangelikalen Wähler für Donald Trump. Das heißt, dass sie fast die Hälfte (mehr als 29 Millionen) der Anhänger von Präsident Trump ausmachen.

Auf die Frage, wie die evangelikalen Christen auf die Amtsenthebung reagieren würden, sagte der Pastor Robert Jeffress aus Dallas zu *Fox&Friends*: „Sehen Sie, ich kann hier nicht für alle Evangelikalen sprechen, aber ich habe diese Woche das Land bereist und buchstäblich zu tausenden und abertausenden von evangelikalen Christen gesprochen. Ich habe sie wegen keiner Angelegenheit wütender erlebt, als über diesen Versuch, den Präsidenten unrechtmäßig seines Amtes zu entheben, die Ergebnisse der Wahl 2016 rückgängig zu machen und mit diesem Verfahren die Stimmen von Millionen von Evangelikalen zunichte zu machen. ... Und ich will heute Morgen eine Vorhersage machen: Sollten die Demokraten mit der Amtsenthebung Erfolg haben, fürchte ich, dass das eine bürgerkriegsähnliche Spaltung des Landes zur Folge haben wird,

von der dieses Land sich nie wieder erholen wird“ (29. September 2019).

Präsident Trump veröffentlichte Jeffress Warnung auf Twitter. Einen Monat später traf er sich mit 25 religiösen Anführern, die mit ihm im Weißen Haus beteten. Diese religiösen Anführer sicherten Herrn Trump die Unterstützung der Evangelikalen überall in Amerika zu. In dem harten Wahljahr 2020 kann sich Präsident Trump der Unterstützung seiner evangelikalen Basis sicher sein.

Das Haus ist uneins

Jesus Christus warnte: „Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet; und jede Stadt oder jedes Haus, das mit sich selbst uneins ist, kann nicht bestehen“ (Matthäus 12, 25).

Amerika kann es sich nicht leisten, diese nüchterne Warnung zu ignorieren.

Die Demokraten glauben, sie müssten alles in ihrer Macht stehende tun, um den Präsidenten zu Fall zu bringen. Sind sie nicht in Wirklichkeit im Begriff, Amerika selbst zu Fall zu bringen? Viele Republikaner und evangelikale Christen beten zu Gott, das Land zu retten, aber wird Gott ihre Gebete auch erhören?

Während des Bürgerkriegs forderte Präsident Lincoln das Volk auf, nicht nur zu beten, sondern auch für ihre Sünden zu bereuen. In einer öffentlichen Bekanntmachung vom 30. März 1863 schrieb er: „Wir haben die kostbarsten Gaben des Himmels empfangen. Er hat uns erlaubt, all diese vielen Jahre in Frieden und Wohlstand zu leben. Wir haben an Zahl, Reichtum und Macht zugenommen, mehr als kein anderes Volk je zugenommen hat. Aber wir haben Gott vergessen. Wir haben die gütige Hand vergessen, die uns in Frieden bewahrt und vermehrt hat und uns reich und stark gemacht hat. Und wir haben uns durch die Verlogenheit unserer Herzen eingebildet, all diese Segnungen hätten wir durch unsere überragende Weisheit und Tugendhaftigkeit selbst hervorgebracht. Verwöhnt von unseren ununterbrochenen Erfolgen sind wir zu selbstgenügsam geworden, um die Notwendigkeit zu erkennen, für diese Gnade dankbar zu sein – zu stolz, zu Gott zu beten, der uns geschaffen hat.“

Einige religiöse Anführer prangern die zahlreichen Sünden der radikalen Linken an, aber wer ruft heute noch die ganze Nation dazu auf, sich Gott zuzuwenden und zu bereuen? *Abtreibung, Ehebruch, Drogenmissbrauch, Homosexualität, Lügen und sexuelle Freizügigkeit* sind Sünden, die die radikale Linke öffentlich gut heißt. Und eine der schlimmsten Sünden ist die Undankbarkeit Gott gegenüber dafür, dass Er Amerika groß gemacht hat. Sogar viele konservative Christen machen den Fehler, sich einzubilden, Amerikas Größe sei nur „durch unsere eigene überragende Weisheit und Tugendhaftigkeit zustande gekommen“.

Könnte es sein, dass Gott Amerika wieder einmal für seine Sünden bestraft? Amerika hat keine Anführer wie Lincoln mehr, die die Nation zur allgemeinen Reue aufrufen. Und weil die Nation sich weigert, wegen ihrer zahlreichen Sünden zu bereuen, fördert ein gesetzloser Geist die krasse Spaltung im Land.

Bürgerkrieg

Man kann nicht verstehen, was wirklich bei den gegenwärtigen Anhörungen zur Amtsenthebung passiert, solange man die spirituelle Dimension hinter Amerikas Niedergang nicht erkennt.

„Eine unsichtbare böse Macht ist dabei, diese Nation schnell und rabiat zu vernichten!“, schrieb der Chefredakteur der *Posaune* Gerald Flurry in der Oktobernummer 2017. „Satan manipuliert die Stimmungen, Gesinnungen, Gefühle und Emotionen der Menschen (Epheser 2, 2). Er kann die Leute mit Leichtigkeit dazu aufhetzen zu versuchen, sich in gewalttätigen Ausschreitungen gegenseitig umzubringen. Er nimmt dabei besonders Amerika, Großbritannien und den jüdischen Staat im Nahen Osten aufs Korn, und zwar wegen ihrer besonderen Geschichte mit Gott. Gott wird das zulassen, um unserem rebellischen Volk auf die harte Weise eine wertvolle Lektion zu erteilen – *es sei denn*, die Menschen bereuen zutiefst, wie Abraham Lincoln es ihnen riet.“

Jedermann kann erkennen, dass Amerika extrem gespalten ist. Aber es ist kaum vorstellbar, dass Leute massenhaft ihre Nachbarn umbringen, solange die wirtschaftlichen Zustände stabil bleiben. Kurz vor einem verheerenden Zusammenbruch der Wirtschaft jedoch könnte Satan die Wut und Verärgerung der Leute ausnutzen, um sie dazu zu bringen, sich in gewalttätigen Unruhen gegenseitig umzubringen.

In Hesekiel 5 offenbart uns Gott, dass *ein Drittel* der Bevölkerung Israels der Endzeit (in erster Linie die Vereinigten Staaten und Großbritannien) wegen Seuchen, Hungersnöten und Gewalttaten umkommen wird, die von einem Bürgerkrieg verursacht werden. „Und [ich] will so mit dir umgehen, wie ich es nie getan habe und auch nicht mehr tun werde, um aller deiner Gräuel willen. ... Es soll ein Drittel von dir an der Pest sterben und durch Hunger vernichtet werden in deiner Mitte...“ (Verse 9 und 12).

Diese ernüchternde Prophezeiung sagt, dass mehr als 100 Millionen Menschen in den Vereinigten Staaten in Unruhen und Kriegen umkommen werden, während das Land wirtschaftlich belagert wird. Sie können sehen, wie sich die Verwerfungslinien dieses erdbebenartigen Konfliktes bereits bilden. Einerseits benutzt Satan linksradikale Politiker und ihre Verbündeten im Establishment, um den Hass der Rassen und Klassen im Volk zu schüren. Diese Leute sind dabei, Millionen Menschen davon zu überzeugen, dass der Präsident ein reicher Rassist ist, der mit allen Mitteln gestürzt werden

muss. Andererseits versuchen Republikaner der Arbeiterklasse und evangelikale Christen, Amerikas verfassungsmäßiges Regierungssystem zu verteidigen. Die große Mehrheit von ihnen will jedoch die Warnung des Propheten Hesekiel nicht beherzigen – nämlich dass Gott dabei ist, das Land zu verfluchen, weil sich Amerikas Volk von Ihm angewandt hat.

„Viele Amerikaner sind wegen der sich gegenwärtig zeigenden Spaltung und dem allgemeinen Hass besorgt“, schrieb Herr Flurry in der *Posaune* vom Januar 2017. „Aber sie müssten sich eigentlich noch viel mehr Sorgen machen. Die Probleme werden immer schlimmer und schlimmer werden, bis die Leute die Botschaft verstehen und lernen, warum diese Katastrophen passieren! Donald Trumps Wahlsieg ist ein prophetisches Zeichen für Anarchie und drohenden Bürgerkrieg, gefolgt von Amerikas schlimmster militärischer Niederlage, die es je erlitten hat! Aber machen Sie dafür nicht die Politiker verantwortlich – oder die Rassenhetzer und professionellen Randalierer. In diese Lage ist Amerika nur *wegen der Sünden seines Volkes geraten – die Sünden aller Amerikaner!* Wir können uns nicht länger darüber hinwegsetzen, was wir jetzt ernten werden, weil wir uns der Sünde hingegeben haben. Das ist eine Abrechnung!“

Gott wird zulassen, dass das Volk Amerikas innerhalb weniger Jahre einen zweiten Bröderkrieg erlebt – aus demselben Grund, aus dem Er schon den ersten Bürgerkrieg zuließ: um dem Volk die Konsequenzen der gebrochenen Gesetze vor Augen zu führen. Die gute Nachricht ist jedoch, dass die kommende Gewalt in Amerikas Städten die Leute wieder dazu bringen wird, Gott kennenzulernen (Hesekiel 12, 17-20). Gott bietet uns Schutz vor dem kommenden Bürgerkrieg (Offenbarung 12, 14), aber wir müssen mehr tun als nur beten. Wir müssen uns davon abwenden, was wir uns „in der Verlogenheit unserer Herzen eingebildet haben“, wie Lincoln sagte und uns Gott in aufrichtiger Reue zuwenden!